



Sievershäuser Ermutigung 2020

Friedenspreis für internationale Begegnungsarbeit mit jungen Menschen

Sievershausen, im Februar 2020

Die Dokumentationsstätte zu Kriegsgeschehen und über Friedensarbeit Sievershausen und die Stiftung Frieden ist ein Menschenrecht schreiben zum sechzehnten Mal den mit 5.000 Euro dotierten Friedenspreis **Sievershäuser Ermutigung** aus. Die Sievershäuser Ermutigung 2020 soll für hervorragende Projekte und Initiativen der internationalen Begegnungsarbeit mit jungen Menschen verliehen werden, die einen Beitrag zu einer friedlichen, auf Versöhnung, Verständigung und Zusammenarbeit setzenden Welt leisten.

Nominiert werden können sowohl Organisationen und Initiativen, die eine solche Begegnungsarbeit durchführen, als auch einzelne Projekte der internationalen Begegnungsarbeit. Wichtig ist hierbei, dass ein erkennbarer Beitrag zu Versöhnung, Verständigung, Zusammenarbeit und Frieden geleistet wird.

Vor diesem Hintergrund suchen wir originelle wie bewährte Ansätze der internationalen Begegnungsarbeit, die junge Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Ländern in einen fruchtbaren Austausch bringen, sie Unterschiede und Gemeinsamkeiten entdecken lassen, ihnen Wege eines produktiven Umgangs mit Vielfalt und konstruktive Möglichkeiten des Konfliktaustrags wie Potentiale der Zusammenarbeit aufzeigen, geleitet von den Fragen: Was sind die Ziele der jeweiligen Begegnungsarbeit? Mit welchen Methoden wird versucht, diese zu erreichen?

Die Dokumentationsstätte zu Kriegsgeschehen und über Friedensarbeit Sievershausen hat sich bei der Wahl des Ausschreibungsthemas der Ermutigung 2020 von zwei Überlegungen leiten lassen:

In Zeiten, in denen wir eine erschreckende Zunahme nationaler Egoismen in Politik und Gesellschaften weltweit erleben, möchte das Antikriegshaus ein Zeichen für die Notwendigkeit und praktischen Möglichkeiten von Verständigung und Zusammenwirken in einer Welt der Vielfalt setzen. Den Problemen und Herausforderungen in der Einen Welt kann nur im Geiste des Friedens und der Verständigung begegnet werden. Hierzu braucht es heute dringlich Impulse und praktische Ansätze, um Menschen zusammenzubringen.

Dies auch in einem Jahr, in dem die Begegnungsarbeit der Internationalen Workcamps 100jähriges Jubiläum feiert. 1920 bauten Freiwillige aus Frankreich, Deutschland und anderen Ländern gemeinsam in einem Dorf nahe Verdun, das zum Inbegriff der Grauen des Ersten Weltkrieges geworden war, zerstörte Häuser wieder auf. Die Idee der Workcamps als einer spezifischen Form der internationalen Begegnungsarbeit wird seit Jahrzehnten auch in Sievershausen verfolgt - aus dieser ist die Friedensarbeit des Antikriegshauses hervorgegangen. Wir wollen dies zum Anlass nehmen, auf die fortwährende Relevanz und Wirksamkeit internationaler Begegnungsarbeit mit jungen Menschen im Bereich der Friedens- und Menschenrechtsarbeit hinzuweisen.

Vorschläge, Empfehlungen und Bewerbungen können bis zum 30. April 2020 in schriftlicher Form per Brief oder per E-Mail an die Dokumentationsstätte zu Kriegsgeschehen und über Friedensarbeit Sievershausen e.V. gerichtet werden. Diese sind formlos einzureichen, hilfreich sind jedoch nähere Angaben zur vorgeschlagenen Organisation, Initiative oder zum Projekt sowie aussagefähige Beispiele und Berichte der praktischen Begegnungsarbeit.